

# Internationaler Bremer Friedenspreis **2024** der Stiftung *die schwelle*

Schwellen überschreiten – Teufelskreise durchbrechen

## Vorschlagsliste für den Preis der Spenderinnen und Spender

- 1** Peri e.V.  
Selbstbestimmtes Leben für Frauen  
Deutschland
- 2** Act for Transformation  
Gewaltfreie Konfliktbearbeitung  
Europa
- 3** Peer Leader International  
Für die Zukunft der jungen Generation  
Germany
- 4** APADEC  
Frieden im Kongo  
Demokratische Republik Kongo
- 5** Connection  
Recht auf Kriegsdienstverweigerung  
International



Stiftung *die schwelle*  
Beiträge zum Frieden

# Internationaler Bremer Friedenspreis **2024** der Stiftung *die schwelle*

Schwellen überschreiten – Teufelskreise durchbrechen



Für den Internationalen Bremer Friedenspreis 2024 haben wir insgesamt 36 Bewerbungen aus allen Kontinenten erhalten, Mut machende Beispiele faszinierender Arbeit für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Aus allen eingegangenen Bewerbungen für die Kategorie «Ermutigende Initiativen» hat das Kuratorium der Stiftung *die schwelle* diese Auswahlliste erstellt, aus der Sie, die Spenderinnen und Spender, den diesjährigen Preisträger auswählen können.

Alle Menschen, die im Jahr 2023 mindestens 30 Euro für die Stiftung *die schwelle* gespendet haben, können sich an der Wahl beteiligen.

- 1.** Spenden Sie bis zum 31. Dezember 2023 für die Stiftung *die schwelle*.
- 2.** Wählen Sie aus den hier vorgestellten Organisationen Ihren Favoriten aus.
- 3.** Schicken Sie uns bis 10. Januar 2024 eine E-Mail oder Postkarte mit Nummer UND Namen der Organisation Ihrer Wahl.

**Wichtig:** Geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Ihr Votum Ihrer Spende zuordnen können.

E-Mail: [info@dieschwelle.de](mailto:info@dieschwelle.de)

Post: Stiftung *die schwelle* | Wachmannstraße 79  
28209 Bremen

Die Organisation mit den meisten Stimmen, erhält den Internationalen Bremer Friedenspreis in der Kategorie «Ermutigende Initiativen». Bei Gleichstand entscheidet das Los. Die Gewinner werden bis März 2024 bekannt gegeben. Sie als Abstimmende werden über das Ergebnis informiert.

**Kommen Sie zur Preisverleihung am 31. Mai 2024 im Bremer Rathaus!**

Wenn Sie bisher noch nicht gespendet haben, können Sie dies noch bis zum 31. Dezember 2023 tun. Ermuntern Sie gerne auch Ihre Freundinnen und Freunde dazu.

Unser Spendenkonto lautet: GLS Bank **DE67 4306 0967 4028 9726 00**.

Die Preisträgerin oder der Preisträger in der Kategorie «Wegweisende Friedensarbeit» werden vom Kuratorium der Stiftung *die schwelle* ausgewählt.

## Vorschlag

# 1

Peri e.V.

## Selbstbestimmtes Leben für Frauen

Deutschland

*Zwangsverheiratung gilt in Deutschland als besonders schwerer Fall von Nötigung und wird hart bestraft. Aus Mangel an Alternativen oder fehlender Kenntnis ihrer Rechte erdulden viele Frauen und Mädchen jahrelange physische und psychische Gewalt und verharren in einer Ehe, der sie nie zugestimmt haben. Die Folgen der Zwangsehe werden oft erst dann sichtbar, wenn die Opfer Hilfe suchen.*

Der Verein Peri setzt sich für Frauen ein, die von Verschleppung und Zwangsheirat betroffen sind. Auch Männer sind von Zwangsheirat betroffen. Schwule Männer sehen sich einer Wertewelt ausgesetzt, in der Homosexualität verachtet und mit Gewalt bestraft wird.

«Peri» ist türkisch und bedeutet «Gute Fee». Serap Cileli war die erste gute Fee, die aufgrund eigener, tiefgreifender Lebenserfahrungen 2008 den Verein gründete. Sie wurde im Alter von 12 Jahren zunächst zu einer Verlobung mit einem ungeliebten Mann gezwungen. Es folgte ein Selbstmordversuch, die Zwangsverheiratung mit einem anderen Mann in der türkischen Provinz, die Scheidung und schließlich die Flucht aus dem Elternhaus, um der erneuten Zwangsheirat und den Morddrohungen des Vaters zu entgehen.

Jeder Mensch muss die freie Wahl sowohl seines Lebensentwurfes als auch des Lebenspartners haben – das ist die feste Überzeugung der inzwischen 80 Vereinsmitglieder, unter denen auch Ärztinnen\*Ärzte, Gynäkolog\*innen, Pädagog\*innen und

Psycholog\*innen sind. Sie engagieren sich bundesweit ehrenamtlich für Demokratie, Menschenrechte und Integration. Sie sind überzeugt, dass die patriarchalischen Denkmuster und die damit verbundenen Handlungen von Überzeugungen herrühren, die mit der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland und den Menschenrechten unvereinbar sind.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit informiert der Verein über die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund und fördert so ihre Gleichberechtigung. Hilfesuchende Menschen werden betreut und beraten und erhalten konkrete Unterstützung. Peri e.V. ist national und international vernetzt. Im Peri Schutzhaus finden bedrohte Menschen Zuflucht.

Die niederschweligen und passgenauen Hilfestellungen ermöglichen für viele Betroffene die Grundlage für ein eigenständiges Leben: Indem sie eine Schule besuchen, eine Ausbildung machen und eine Arbeit aufnehmen können, werden sie in die Lage versetzt, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten.

«Es wäre naiv zu glauben, dass diese gedemütigten Frauen und Männer mit all ihren schlimmen Erfahrungen weit weg von unserem eigenen sozialen Umfeld leben», so die Gründerin Serap Çileli. «Nicht selten wohnen diese Menschen im Haus nebenan.» Sie ist als Reaktion auf ihre Arbeit immer wieder bedroht worden und stand zeitweise unter Polizeischutz, lässt sich aber nicht entmutigen.



[www.peri-ev.de](http://www.peri-ev.de)

Vorschlag von Selda Demirtas

# Vorschlag **2** Act for Transformation Gewaltfreie Konfliktbearbeitung Europa

*Die Genossenschaft bildet Trainer\*innen in gewaltfreier Kommunikation und Konfliktbearbeitung aus. Sie arbeitet international vernetzt an dem Ziel, gewaltförmige Konflikte einzudämmen und gewaltfrei zu bearbeiten. Act for Transformation leistet Bildungs- und Vernetzungsarbeit und unterstützt Kriegsdienstverweigerer\*innen – zurzeit besonders aus der Ukraine und Russland.*



Mit einer demokratischen und transparenten Struktur, in der jedes Mitglied gleich stimmberechtigt ist, möchte die Initiative Demokratie praktisch leben.

Seit 2007 ist die gemeinnützige Genossenschaft im globalen und interkulturellen Lernen und in der zivilen Konfliktbearbeitung tätig. Die Mitglieder arbeiten als global vernetzte Trainer\*innen, die sich für eine zivile Konflikttransformation engagieren. Eng verbunden sind sie mit dem «Alternatives to Violent» Projekt. Viele der interaktiven Methoden kommen aus dem reichhaltigen Erfahrungsschatz des internationalen Netzwerks.

Das daraus entwickelte Kurskonzept «fair-together» schult junge Menschen und Geflüchtete und unterstützt grenzüberschreitende Jugendbegegnungen. Aus verschiedenen Ländern nehmen Trainer\*innen an eigens für sie konzipierten Trainings teil. So entstehen aus Trainer\*innen aus Deutschland, Süd-Sudan, Sudan, Georgien, Ukraine, Russland und anderen Ländern gemischte Teams, wenn Trainings in gewaltfreier Konfliktlösung, Peace Building, interkulturellem Lernen oder Trauma Healing angeboten werden.

Seit 2021 bietet Act for Transformation in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren «Global Peace Rooms» an. Darin werden Angebote zur Friedenserziehung, zum interkulturellen und globalen Lernen gemacht. Live oder virtuell treffen sich Menschen aus verschiedenen Ländern, Regionen, sozialen und kulturellen Hintergründen, um sich kennenzulernen, sich auszutauschen und ihre Perspektiven zu teilen. So kann gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Zusammenleben entwickelt werden. Kinder, Jugendliche, Jugendleiter\*innen und Lehrer\*innen können sich über Themen der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen informieren und austauschen und so Handlungsperspektiven entwickeln. «Peace Rooms» gibt es bisher in Deutschland, der Südkaukasus-Region und in Tiflis.

Für Menschen im Süd-Kaukasus, die sich dem Ukraine-Krieg entziehen, bietet Act for Transformation Beratung und Unterstützung an. Sie informieren über europäisches Recht auf Kriegsdienstverweigerung, Möglichkeiten auf Asyl in verschiedenen europäischen Ländern und Unterstützungsmöglichkeiten. Auch bei der Wohnungssuche und Orientierung im neuen Land werden Kriegsdienstverweigerer\*innen unterstützt. Hierbei wird Act for Transformation durch ein internationales Netzwerk befreundeter Friedensorganisationen unterstützt.

[www.act4transformation.net](http://www.act4transformation.net)

*Vorschlag von Anette Klasing*



# Vorschlag **3** Peer Leader International Für die Zukunft der jungen Generation Deutschland

*Es ist die Kinder und Jugendlichen, die von den besorgniserregenden Entwicklungen unserer Gesellschaft und der Welt in erster Linie betroffen sind. Ihnen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen nahezubringen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen, ist Ziel des Vereins Peer-Leader-International. Dabei sollen junge Menschen in die Lage versetzt werden, selbstverantwortlich ihre Zukunft mitzugestalten.*



Seit 30 Jahren arbeitet der Verein Peer-Leader-International mit Sitz im ostfriesischen Ostrhauderfehn in enger Kooperation mit Partner\*innen im In- und Ausland als Freiwilligen-Agentur und «anerkannter außerschulischer Lernort» des Kultusministeriums in Niedersachsen.

Um Lösungen für die komplexen Probleme unserer Gesellschaft zu finden, brauchen junge Menschen eine neue Art der Vorbereitung, Unterstützung und Begleitung. Mit informellen Bildungskonzepten und -projekten können sie ganzheitliche Kompetenzen erwerben und ihre Potenziale entfalten – unabhängig von gesellschaftlichem Hintergrund oder (Lern-) Bedürfnis. Der Verein möchte sie befähigen, nachhaltig zu denken und ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.

Dafür entwickelt der Verein alternative Lernkonzepte. Die von Peer Leader International angestoßenen Projekte werden von den ersten Ideen bis zur systematischen Realisierung von den Jugendlichen selbst entwickelt. Hierfür notwendige Kompetenzen erlernen die Jugendlichen unter Anleitung erfahrener Peers und freiwilliger Unterstützer\*innen, um sich mutig und selbstbewusst in den verschiedensten Bereichen auszuprobieren, ihre Grenzen kennenzulernen oder über diese hinauszuwachsen und somit wertvolle Erfahrungen für ihr weiteres Leben zu sammeln.

So entstanden z.B. in der Ukraine acht Zentren für binnenvertriebene Kinder und Jugendliche, in denen zur Bewältigung ihrer Kriegserfahrungen Sport, Yoga oder Wald-Bewegung angeboten werden. Bei einem anderen Projekt, den «Future-Peers», leiten motivierte und selbstständige Kinder und Jugendliche andere dabei an, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten. Dies geschieht in Netzwerken in der Schule und darüber hinaus und wird über eine digitale Plattform koordiniert und dokumentiert.

Die Arbeit auf Augenhöhe, nach dem Peerto-Peer-Prinzip, ist dem Verein sehr wichtig. Schwerpunkte sind die Vernetzung zu anderen Peers lokal und international, aber auch zu den Entscheider\*innen in Staat und Zivilgesellschaft. Die Jugendlichen sollen dabei unterstützt und begleitet werden, Verantwortung zu übernehmen und sich demokratisch an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen. Offene, für alle zugängliche Foren und bewertungsfreie Freiräume ohne Druck auf gute Noten und die Bereitschaft, auch aus Misserfolgen zu lernen, sind dem Verein wichtig. So soll die Persönlichkeit der jungen Menschen durch die Bildung von Werten und Resilienz gefördert werden.

[www.peerleader.org](http://www.peerleader.org)

Vorschlag von Henning Neugebauer



# Vorschlag **4** APADEC Frieden im Kongo Demokratische Republik Kongo

*Der langjährige Krieg in der Demokratischen Republik Kongo hat zu interethnischen Konflikten zwischen dörflichen Gemeinschaften geführt. Eine Gruppe ortsansässiger Frauen, Männer und Jugendlicher haben 2006 den Verein APADEC (Association d'Actions de Paix et de Développement Communautaire) in der Region Kalingi gegründet, damit die lokalen Gemeinschaften Probleme und Konflikte im Dialog lösen können.*

Ziele des Vereins für Friedensaktivitäten und Gemeinschaftsentwicklung (APADEC) sind, die Menschen vor Ort zu ermutigen, sich aktiv an der Friedenskonsolidierung und der nachhaltigen Entwicklung ihrer eigenen Gemeinden zu beteiligen und auf Lösungen für ihre Probleme hinzuarbeiten. Durch eine Reihe von Aktivitäten und Projekten schafft APADEC einen Raum für Dialog zwischen den ethnischen Gemeinschaften in einem Gebiet, das seit langem von Krieg und Gewalt zerrissen ist. Außerdem setzt der Verein sich für den Schutz der Menschenrechte und die Bekämpfung von Armut und Hunger, HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten ein, stärkt Frauen und Jugendliche und engagiert sich gegen Umweltzerstörung.

Der Verein führt eine große Zahl unterschiedlicher Projekte durch und dies größtenteils aus eigenen Mitteln: So werden Gewaltverbrechen dokumentiert und gemeldet sowie Bedarfsanalysen von Binnenvertriebenen, Geflohenen und Rückkehrer\*innen durchgeführt. Mädchen und Frauen, die Opfer von Vergewaltigung wurden, werden beraten und medizinisch versorgt.

Der Verein führt Workshops für Friedenssicherung für Jugendliche durch. Frauen und Mädchen werden gestärkt und ermu-



tigt, friedensstiftende Initiativen zu erarbeiten. Frauen und Mädchen aus vier Konfliktgemeinschaften führen Gespräche über Frieden und Versöhnung und geben die Ergebnisse an ihre Familien weiter. Junge Chorsänger\*innen aus verschiedenen Kirchen verfeindeter Ethnien veranstalten religiöse Konzerte. Kinder von Vertriebenen, Kriegswaisen und Kinder, die in bewaffnete Milizen eingetreten sind, spielen gemeinsam Fußball und reflektieren anschließend über friedliches Zusammenleben. Binnenvertriebene werden bei der Berufsausbildung begleitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Hilfe zur Selbsthilfe. So gibt es Begleitung bei der bürokratischen Abwicklung von Firmengründungen und landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Auch für den Schutz der Wälder und Wildtiere setzt der Verein sich ein, durch die Abgrenzung eines Naturreservats und Sensibilisierungs-Veranstaltungen für den Schutz der Elefanten.

Der Verein finanziert sich größtenteils aus eigenen Mitteln und leistet die umfangreiche Projektarbeit fast ausschließlich ehrenamtlich.

<https://everydaypeace.community/changemaker/apadec>

Vorschlag von Jürgen Wolff / Peace Tandem

# Vorschlag **5** Connection Recht auf Kriegsdienstverweigerung International

Connection e.V. setzt sich international für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und unterstützt Männer und Frauen, die aufgrund ihrer Kriegsdienstverweigerung verfolgt werden. Der Verein arbeitet mit internationalen und lokalen Gruppen und Organisationen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren.

Die rechtlich und politisch schwierige Situation in vielen Ländern zwingt viele Kriegsdienstverweiger\*innen zur Flucht. Die Weigerung, am Kriegsgeschehen mitzuwirken, führt oft zur Strafverfolgung im eigenen Land, wird in den meisten Ländern jedoch oft nicht als Asylgrund anerkannt. Darum bietet Connection e.V. diesen Menschen Beratung und Unterstützung an, damit sie den notwendigen Schutz erhalten. Darüber hinaus fördert der Verein die Selbstorganisation von Geflüchteten.

Der Verein wurde 1993 gegründet und baute ein internationales Netzwerk von Deserteur\*innen auf, um Soldat\*innen einen Ausweg aus den Kriegen der Staaten des ehemaligen Jugoslawiens zu ermöglichen. Es entwickelte sich ein regelmäßiger Austausch mit Verweiger\*innen in Lateinamerika, Afrika und Russland. Ein besonderer Schwerpunkt war und ist die Unterstützung von Kriegsdienstverweiger\*innen in der Türkei. Diese Kampagne erreichte 2006 die vorläufige Freilassung von Mehmet Tarhan.

Nachdem eritreische Deserteur\*innen über Verfolgung im Herkunftsland berichtet hatten, unterstützte Connection e.V. die Gründung der Eritreischen Antimilitaristischen Initiative. Die Betroffenen hatten über eine Vielzahl von Menschenrechtsverletzungen an Rekrut\*innen, über Razzien und Zwangsrekrutierungen sowie den Einsatz von Kindersoldat\*innen berichtet.

Während des Krieges der US-Armee im Irak unterstützte Connection e.V. mehrere US-amerikanische Kriegsdienstverweiger\*innen im Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof, um die Anerkennung der Kriegsdienstverweigerung als Asylgrund zu erreichen.



Neben dem konkreten Engagement und der Lobbyarbeit für Kriegsdienstverweiger\*innen und Deserteur\*innen positioniert sich Connection e.V. immer wieder gegen Kriege und militärische Gewalt als Mittel der Politik.

Seit dem Angriffskrieg gegen die Ukraine engagiert sich Connection e.V. in der Kampagne #ObjectWarCampaign und mit Aktionen für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung russischer, belarussischer und ukrainischer Soldat\*innen sowie deren Recht auf Asyl. In der Kampagne machen sie auf den Missetand aufmerksam, dass es in allen drei Ländern kein, bzw. ein sehr eingeschränktes, Recht auf Kriegsdienstverweigerung gibt. In Zeiten globaler Spannungen, Aufrüstungstendenzen und Kriege reagieren Staaten oft mit Einschränkungen dieses Rechts, obwohl es sich dabei um ein Menschenrecht handelt. Niemand darf gezwungen werden, gegen sein Gewissen an einem Krieg teilzunehmen. Das Netzwerk leistet wichtige politische Lobbyarbeit und zeigt auf, wie notwendig und zugleich bedroht das Recht auf Kriegsdienstverweigerung ist.

[www.connection-ev.org](http://www.connection-ev.org)  
Vorschlag von Hannes Menke



# Die Stiftung *die schwelle* setzt sich gemeinsam mit ihren Partnern für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein.

Wir initiieren und unterstützen Projekte, die gesellschaftliche Veränderungen gewaltfrei gestalten und sich für soziale Gerechtigkeit, die Einhaltung der Menschenrechte sowie für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt einsetzen.

Wichtig ist dabei, dass die Arbeit der Stiftung auf andere Projekte ausstrahlt und so ein gesellschaftlicher Wandel hin zu mehr Gerechtigkeit unterstützt wird.

## **Alle zwei Jahre vergibt die Stiftung *die schwelle* den Internationalen Bremer Friedenspreis.**

Mit diesem Preis ehren wir Menschen und Organisationen, die in ihrer Arbeit Vorbild sind im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Friedensengagierte aus der ganzen Welt nominieren eine Vielzahl von Personen und Projekten, aus denen die Preisträger\*innen für zwei Kategorien ausgewählt werden:

- > **Wegweisende Friedensarbeit**
- > **Preis der Spenderinnen und Spender für ermutigende Initiativen**

Der oder die Preisträger\*in in der Kategorie «Wegweisende Friedensarbeit» wird von der Jury der Stiftung *die schwelle* ausgewählt. Der Preis für ermutigende Initiativen wird von den Spenderinnen und Spendern der *schwelle* bestimmt.



---

Stiftung *die schwelle* | Beiträge zum Frieden

Wachmannstraße 79 | 28209 Bremen

0421 - 30 32 575

[info@dieschwelle.de](mailto:info@dieschwelle.de)

[www.dieschwelle.de](http://www.dieschwelle.de)

Spendenkonto GLS Bank  
DE67 4306 0967 4028 9726 00  
BIC (SWIFT)-Code: GENODEM1GLS